

Halle und Umgebung.

Halle, den 14. Januar 1921.

1168190 Mk. für Oberschlesien!

Gestern abend wurde im großen Saal der Loge zu den „Fünftälern“ das Fazit der letzten Netto-Ende besprochen: 1168190 Mark Reineinnahme! Demgegenüber steht an Unkosten der aerin-

Mit frohen Worten wies der Vorsitzende auf dies einzig in seiner Art dastehende Ergebnis hin und dankte nochmals allen denen, die so unentgeltlich ihre gesamte Kraft in den Dienst der guten Sache gestellt hatten.

Darauf wurde Herr Dr. v. Bösch das Wort erteilt. Er wies als einsehender Kenner im besonderen des Deutschiums der Abkommensgebiete und im allgemeinen des Auslandsdeutschums aus und forderte dazu auf, auch in Zukunft alles daranzusetzen, das das Deutschium trotz aller Schwierigkeiten sich dennoch in Oberbeslhen durchsetzen werde! Interessant waren auch seine Ausführungen über die Aufgaben des Bundes und dessen historisches Wirken. Höchstes Ziel sei ihm, „ein festes Band zu schmieden — von der Memel bis zur Dniestermündung, vom Rhein bis zur Schweiz — und darüber hinaus sich die seelische wie körperliche Not aller Deutschen im Auslande anzulegen lassen.“ — Gebeir waren nur wenige erschienen, aber wohl nie mehr erhellender Beifall gesendet worden sein als an diesem Abend.

Haushaltsauschuß.

Abkündigung der Hausangestelltensteuer. — Annahme der Fremdensteuer, der Zubehörssteuer und der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.

Der Haushaltsauschuß hatte sich gestern mit mehreren Steuerentwürfen zu beschäftigen, deren Inhalt wir im Wesentlichen unseren Lesern schon mitgeteilt haben. Neben der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert entspann sich eine lange Debatte. Es wurde darauf hingewiesen, daß alle anderen deutschen Städte, die in Betracht kommen, diese Steuer längst haben. Die Ausdehnung würde vielleicht hier größer sein, wenn auch keine rechtliche Verpflichtung die Steuer eingeführt hätte. Jetzt sei der Zeitpunkt für die Einführung sehr ungünstig, denn Bayern wolle einweisen eine Vermögenssteuer. Die Steuer befände die unbesetzten Grundstücke härter als die besetzten. Mit einigen Änderungen wurde die Steuer angenommen.

Die Hausangestelltensteuer traf auf starken Widerspruch. Es wurde geltend gemacht, daß durch diese Steuer die Arbeitslosigkeit vermehrt werde. Die Abstimmung ergab Ablehnung.

Die Fremdensteuer will man einführen, doch änderte der Auschuß die entscheidende Bestimmung dahin, daß die Steuer nicht schon bei einem Zimmerpreis von 3 Mk., sondern von 5 Mk. beginnen soll. Sie soll jedoch nicht bloß 10 Prozent, wie der Magistrat vorgeschlagen hat, betragen, sondern 15 Prozent. Der Zimmerpreis soll zu ermitteln werden, daß man alle Nebenleistungen, Heizung, Beleuchtung, Bedienung mit einschließt und von der Gesamtsumme dann 15 Prozent erhebt.

Die Zubehörssteuerordnung fand ebenso Annahme wie die erhöhte Schenkungssteuer.

Weiter wurden in der Sitzung noch 2000 Mark für photographische Aufnahmen, die das Gesundheitsamt von unterernährten Kindern angefertigt hat, bewilligt. Die Photographien dienen dem Zweck, das Ausland von dem Kinderelend in Deutschland zu überzeugen.

Für die Einrichtung der Polizeiwache in Trotha wurden 8542 Mk. nachbewilligt.

Die Aufwendungen für die Erwerbslosen müssen häufig aus laufenden Mitteln bestritten werden. Man darf keine Ansehensverluste durch Inanspruchnahme. Als Reibbetrag für das Jahr 1919 und als Betrag für das laufende Jahr wurde die nötige Summe auf 190640 Mk. festgesetzt. Dabei wurde betont, daß in Halle die Arbeitslosigkeit ganz gering sei.

Zum Schluß machte der Magistrat die Mitteilung, daß die Stadt Halle in die Tarifklasse B hinaufgehört sei. Es entfielen dadurch 1628400 Mark Mehrkosten in der Belohnung der Beamten. Die Stadt werde diesen Betrag zum Reich zurückfordern. Für die Beschaffung von Kupferdraht zum für die Fernsprechleitung der Feuerwehr wurden 11000 Mark bewilligt.

Gebammengebühren.

Zu der neuen Gebammengebührenordnung für den Regierungsbezirk Merseburg vom 9. Dezember 1920, die für unsere Helfer im Familienangelegenheiten bereits veröffentlicht wurde, weist die hiesig neu gebildete Arbeitsgemeinschaft der hiesigen Anwälte darauf hin, daß nach Paragraph 3 dieser Verordnung die niedrigeren Gebühren für die Anwendung kommen müssen, sofern nicht besondere Schwierigkeiten der Leistung oder das Maß des Zeitaufwandes einen höheren Satz rechtfertigen, wenn die Zahlung auf Grund der gesetzlichen Vorschriften über Wochenlöhne und Wochenlöhne aus den Mitteln einer Orts-, Handels-, Betriebs- oder Innungsvereinskasse, ferner aus einer Anspargkassenschein oder eines Erbschafts zu leisten ist, oder wenn diese Klassen einen Beitrag zu den Kosten der Einbindung zu gewähren haben. Die Verordnung hat bindende Kraft. Eine Schlichtungsbehörde führt nach Paragraph 2 des Gesetzes vom 10. März 1908 zur Einleitung des dort angegebenen Verfahrens gegen die bez. Behörde. Den Mitgliedern der Kammerliste wird anheimgegeben, in gegebenen Fällen die Gebührenrechnung der Kammer zur Nachprüfung einzureichen. Zur Aufklärung werden die in Frage kommenden zulässigen Gebühren für folgende Fälle beispielsweise angeführt: I. bei einer normalen Einbindung von acht Stunden Dauer: 1. bei einer Woche von acht Wochenstunden bei Tage, 8 x 5 = 40 Mark, außerdem 60 Mark; II. bei Einbindungen mit weniger als acht Wochenstunden 70 Mark, zusätzlich der Einzelgebühr für die Wochenstunden von 5 Mark (bei Tage) bzw. 10 Mark (bei Nacht); III. bei Bindungen und regelwidrigen Geburten, ferner bei solchen mit Bindungen und deren Folgen oder mit Coelamie, mit Lösung der Nachgeburt oder mißlicher Wiederbelebungs des Kindes verbundenen Geburten 50 Mark, zusätzlich Einzelgebühr von 5 Mark bzw. 10 Mark für die Wochenstunden; IV. für sechs oder unzeitigen Geburten bis zu sechs Stunden Dauer 20 Mark, zusätzlich die Gebühr von 5 bzw. 10 Mark, für etwa notwendige Besuche bei längerer Dauer als sechs Stunden kostet jede folgende Stunde 4 Mark. Bei Zugelassen des Arztes erhöht sich in Einbindungsfällen nach die Gebühr für die Mehrstunden (acht) beim Entbindungssatz auf je 5 Mark. — Für die vorerwähnten Besuche und für sonstige Besuche einzeln, der dabei erfolgenden Unterbringungen und Verordnungen kommen als Gebühr für jede angefangene Stunde bei Tage je 5 Mark, bei Nacht 10 Mark in Ansatz. In weiteren Gebühren stehen den Gebärenden noch solche für Tages- oder Nachtdauern (außerhalb der Zeit der Geburt) von 12 bzw. 16 Mark, für Tag- und Nachtdauer 25 Mark zu. Wegen der übrigen Gebühren für Materielle, Unterbringung, Zeugnisse und Begehder wird auf die Bekanntmachung verwiesen. Für Desinfektionsmittel und Verbandstoffe sind nur die Daten Auslagen zu erlegen.

Preiserhöhung in den Barbiergehäften.

Die Barbiers-, Friseur- und Perrückenmacherinnung beschloß, vom 15. Januar ab die Preise zu erhöhen, z. B. den Preis für Rasieren von 75 Hg. auf eine Mark. Gleichseitig kam die Innung über den Gehältern im Wesentlichen die Gehaltsanfragen zu erfüllen. Diese Lohnforderungen hatten schon längst bei dem Schlichtungsausschuß eine Stelle gehabt. Die Innung hatte dabei dargelegt, daß ihr Stand sich in besonders bedrückter Lage befände. Auch heute noch, trotzdem die Preise mehrfach heraufgesetzt wurden, lieiere das Barbier- und Friseurergewerbe nur geringe Ueberschüsse. Das kenne sich jeder selbst ausrechnen, wie gering der Umsatz und der Gewinn sei. Zu

der Stunde könne man nicht mehr als sechs Herren rasieren, was eine Einnahme von 4,50 Mark bringe. Bei dieser Summe müßte Gleichzeitigkeit, Warte, Licht, Heizung, Wäsche usw. in Berechnung gebracht werden. Was bliebe da an wirklichem Gewinn übrig? Der Schlichtungsausschuß erkannte darauf an, daß die Verhältnisse für das Barbier- und Friseurergewerbe tatsächlich außerordentlich schlecht lägen. Räumlich hat die Innung die Preise erhöht und will auch den Gehältern höheren Lohn zahlen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterordneten

am Montag, den 17. Januar 1921, nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: 1. Neuwahl der Deputationen und Ausschüsse. 2. Ertragssatz in Deputationen und Ausschüsse. 3. Gehalt der Kriegserzieherinnen an Verpflegung in der Wohnungs-Deputation. 4. Gehalt des Reinerwerbendes um Vertretung in der Steuerzuschüsse. 5. Gehalt um Verpflegung von Kindern in öffentliche Körperlichkeiten. 6. Ertragssatz für die Feuerdeputation. 7. Gehalt der Deputation für das Arbeitsamt. 8. Antrag auf Neuwahl von Mitgliedern der Schuldeputation. 9. Gehalt der einzelfährigen Elternbeiträge um Vertretung in der Schuldeputation. 10. Genehmigung einer Grundsteuerordnung. 11. Desgl. Hausangestellten- und Fremdensteuerordnung. 12. Forderung der Zubehörssteuerordnung. 13. Nachtrag zur Schenkungssteuerordnung. 14. Änderung der Wohnungsordnung. 15. Randverkauf an der Hofstraße. 16. Bereitstellung von Mitteln für die Erwerbslosenfürsorge. 17. Mittelbewilligung für photographische Aufnahmen unterernährter Kinder. 18. Desgl. Polizeiverordnung. 19. Desgl. von Schacht und Schöber. 20. Antrag auf Bereitstellung weiterer Räume für die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen. 21. Gehalt um Ausbau des Theaters II. Hier auf nicht öffentliche Sitzung.

Für die kommende Provinziallandtagswahl in der Provinz Westphalen sollen die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und der Landbund eine gemeinsame Liste auf, an deren Spitze Landtagsabgeordneter Freiherr von Hülsenlopp und Oberbürgermeister Rixe stehen.

Die Verhandlungen über die geordnete Vorkerhöhung im mitteldeutschen Braunkohlenrevier sind am Donnerstag in Berlin im Reichsarbeitsministerium fortgesetzt worden. Der Ministerialdirektor erklärte, die Reichsregierung würde einer solchen Preiserhöhung für Mitteldeutschland zustimmen, wenn der Reichsbundverband eine solche beabsichtigen würde. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Steuernachforderungen für Wandergewerbetreibende. Der Landesverbandung liest eine Novelle zum Steuererzeugnis vor, wonach die bisherigen Steuerhöhen den jetzigen Verhältnissen entsprechend erhöht werden sollen. Diese Erhöhung ist vom 1. Januar 1921 ab in Aussicht genommen, weil die Wandergewerbetreibende für das Kalenderjahr ausgeführt werden. So nun bis zum 1. Januar 1921 die Novelle noch nicht erlassen beschlossen sein wird, so müssen die Gemeindefiskus für das Kalenderjahr 1921 vorläufig noch zu den bisherigen niedrigen Sätzen ausgegeben werden. Die Wandergewerbetreibenden, die ihr Gewerbe mit solchen niedrig dekretierten Gemeindefiskus betreiben, lassen hiermit mit einer Steueränderung zu rechnen, sobald die Novelle Gesetzgestalt erlangt haben wird.

Schulstreik in Sicht? Um zu erörtern, daß die Aufhebung der gegenwärtig infolge der Wohnungsnot mit Zuschüssen belegt ist, wieder ganz dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellt wird, beschloß die Elternversammlung, vom Montag ab in den Schulstreik zu treten.

Die Ortsgruppe Halle des Preussischen Philologenverbandes beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung vor allem mit der nunmehr einmütigen beschlossenen Wahlordnung, die den Philologen eine wichtige Aufgabe gebracht hat. Sie habe die verschiedenen Wünsche der Studierenden nach Gleichstellung mit den übrigen höheren Beamten nicht erfüllt und das, was 1909 nach schweren Kämpfen erreicht wurde, wieder zerstört. — Nach Mitteilungen des Provinzialverbandes weist die Annäherung der Philologen 80 Kollaboranten und 343 Hilarionen auf, von denen 10 nichtbetriebl sind. Die meisten Hilarionen sind über 50. der Durchschnitt 32 Jahre alt. Mindestens 100 von ihnen müssen damit rechnen, nach dem 1. April beschäftigungslos zu sein. Die Zahl

Unser Inventur-Ausverkauf ist für jeden noch immer die günstigste Kauf Gelegenheit. Gardinen, Leinen- und Baumwollwaren, Hemden, Bettbezüge, etc. Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22-23.

der Schüler an von höheren Studienjahren betragen 18.000 gegen 10.500 im Jahre 1900, die der Schülerinnen an den höheren Mädchenjahren 9.000 gegen 5.700 1900.

Eine Verbesserung für die Arbeiter und Arbeiterinnen im Handel und Transportgewerbe soll bald und Umgehend mit e. l. bis. M. in Kraft treten. Die Abmachung ist zu Ende gekommen zwischen dem Deutschen Transportarbeiterverband und dem Arbeitgeberverband für das Handels- und Transportgewerbe durch einen Spruch des höchsten Schlichtungsausschusses.

4. Gesellschaftskonzert im „Coo“. Einen Lustigen feierten sie besonders angenehm, wenn er anständ. Besichtig untes vom Publikum aus, keine vernünftigen „So“ vor man die erste rechte Erklärung bekommt, denn der Inhalt des Liedes als Naturanlage lebendiger Tiere aus Deutschland nimmt ebenso fähig zu wie die Frequenz der Gesellschaftskonzerte.

Dr. K. B. In Burg-Theater, Gr. Goltzstraße 12, wird von heute bis einj. Sonntag ein fester schöner Sportfilm aus dem Gebrüderhäusern mit dem Namen Bora in der Hauptrolle gezeigt. Außerdem wird der in ganz Mitteldeutschland heftig bekannte Janberer und Jahnstift der Weltanberer aufzutreten.

Der Stadtrat hat der Evangelischen Frauenvereine Halle mitgeteilt in den nächsten Wochen ein Refektorium zu bauen. In der nächsten Woche ein Refektorium zu bauen. In der nächsten Woche ein Refektorium zu bauen.

Die Hallesche. Für den Bereich der Reichseisenbahnen werden, wie schon kurz gemeldet, die Tarifbestimmungen über die Ausgabe von Arbeiterfahrkarten geändert. Vom 1. März ab sollen Arbeiterfahrkarten auf Tarifbestimmungen bis einj. 100 Kilometer, in Ausnahmefällen mit Genehmigung der Eisenbahndirektion auch bis 200 Kilometer, für die 4. Wagenklasse zwischen Wohn- und Arbeitsort ausgegeben werden.

Reitet die Säuglinge! Der Jugendbund vom 1. Juli 1920 hat sich bereit erklärt, zum Reiten des Säuglings und Kinderheims des Bundes zur Erhaltung und Förderung der heutigen Volksschule ein Reiterklub zu veranstalten.

Berein eben. Am 16. 1. 21 nachm. 3 Uhr findet im Restaurant „Hofherr“ ein Abendessen unter diesjährigem Winterprogramm an. verbunden mit Konzert, Theater, Tanz und Vorstellung.

Stadtmitteln. Herr „Freud“ wird B. Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtmittelsaal, Weinberg 4, hinführen.

Durchgegangene Pferde. Gestern nachmittag gingen in der Zeltlagerstraße die Pferde eines Viehhändlers durch. Beim Einbiegen in die Ringelburger Straße kam ein Pferd zu Fall, wodurch das Geschirr zum Liegen kam. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater. Heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr gelangt die Oper „Martha“ zur Aufführung. Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, Mittagskonzert. Sonntag, nachmittags 3 Uhr, „Die Waise“.

Lebensmittel-Kalender. Städtischer Verkauf von Rindfleisch und Reis an alle Haushalte in der Talamündung am Sonnabend, den 15. Januar, gegen Vorlage der Lebensmittelkarte an die Anhalter der Nummer 43 501 bis 49 000 um nachmittags um 8 Uhr. Für jede Person alter Haushalte werden 145 Gramm Rindfleisch zum Preis von 4 M. und 1/2 Pfund Reis zum Preis von 2.50 M. abgegeben.

Hallescher Witterungsbericht. 13. Januar 9 Uhr abends 751.6, 744.8. 14. Januar 7 Uhr morgens 68.3, 89.9. 2.38. 1, 2.38. 1. Maximum der Temperatur am 13. Januar 10.3 C. Minimum in der Nacht vom 13. Januar zum 14. Januar 4.3 C. Niederschläge am 14. Januar 7 Uhr morgens 3.8 mm.

Wasserstand. Wasserstand der Saale bei Trebsa am 13. 12. 1920 am 1. 14. 2.16 m. Beim Einsetzen von Schneedecke und Schneefall verlagern sie immer Johnhart B a h r's Nr. Die Schneefestigkeit nach zehnjähr. Vorbericht. „23“

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1892. Depostenkasse Rollstraße 133, Fernspr. 6189. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Depostenkasse Wörlitzerstr. 1, Fernspr. 6676.

Familien-Nachricht.

Danksgesch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sage ich auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten meinen Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor v. Broecker für die irdischen Worte am Grabe. Dank auch den lieben Kameraden des Vereins ehem. 30er.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Lina Haessler geb. Schulz.
Halle a. S., Ludw.-Wuchererstr. 35.

Offene Stellen

Generalvertreter

in Regierungsbezirk Merseburg für ein großes Fabrik- und Maschinenbau-Unternehmen. Die Stelle ist ein hohes Ansehen und ein hohes Einkommen. Bewerber müssen eine gute Ausbildung und eine gute Kenntnis der deutschen Sprache haben. Bewerbungen sind an die Geschäftsleitung zu richten.

Bürovorstand

mit guter Allgemeinbildung, englischen und französischen Sprachkenntnissen, mit Fähigkeit für ein höheres Büro in einem hiesigen Unternehmen mit feingebildeten und Angabe der Gehaltsansprüche. M. J. Edlich, Leipzig-Blasewitz.

Große deutsche Lebensversicherungsgesellschaft

mit Nebenbranchen hat ihre **Generalagentur Halle** zu zeitgemäßen Bezügen zu vergeben. Hoher Versicherungsbestand und gute Vertreterorganisation. Bewerber müssen eine gute Ausbildung und eine gute Kenntnis der deutschen Sprache haben. Bewerbungen sind an die Geschäftsleitung zu richten.

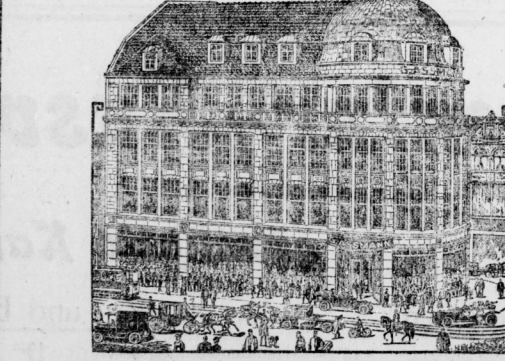
Jüngere Verkäuferin

mit angenehmem Aussehen als Hilfe der Verkäuferin in einer hiesigen Warenhandlung. Bewerberinnen müssen eine gute Ausbildung und eine gute Kenntnis der deutschen Sprache haben. Bewerbungen sind an die Geschäftsleitung zu richten.

Inventur-Verkauf

(bis Sonnabend den 15. ds. Mts.)

G. Assmann



bietet grosse Vorteile. Man sehe die Fenster.

Mietgesuche

Hals a. S., unverb. 30.3. möbl. Zimmer, Offert. an Hans Lentz, Post-Bezirksamt.

Lehrling

mit guter Schulbildung für einen hiesigen Betrieb. Bewerber müssen eine gute Ausbildung und eine gute Kenntnis der deutschen Sprache haben. Bewerbungen sind an die Geschäftsleitung zu richten.

Heiratsgesuche

Einheirat

Wünsche mehrere junge und ältere Weibeskandidaten mit gutem Einkommen und gutem Charakter. Bewerber müssen eine gute Ausbildung und eine gute Kenntnis der deutschen Sprache haben. Bewerbungen sind an die Geschäftsleitung zu richten.

Vermisches

Tischlerholz

prima Tischlerholz, Stamm, Kiefer u. Buche, Kiefer u. Buche, Kiefer u. Buche. Preis nach Maß.

Hensel & Müller

Seife und Seifenpulver. Preis nach Maß.

Ich bin Kaiser

mit dem Kaiser. Preis nach Maß.

Wilo Gorten

Felle, Häute und Wolle

kaufen zu Höchstpreisen. Geb. Dangowitz, Seiffenstraße 2, Halle.

Gut oder Hof.

Ein Gut mit 120-200 Hektar (auch Gehöft) zu kaufen oder Pachtgut zu übernehmen. Preis nach Maß.



Ein Beispiel der Preiswürdigkeit

Inventur - Ausverkaufes!

- Knaben-Strick-Anzüge für 6-9 Jahre **85**
- Knaben-Strick-Anzüge für 10-13 Jahre **99**
- Knaben-Strick-Anzüge für 6-9 Jahre, mit Falten **91**
- Knaben-Strick-Anzüge für 10-13 Jahre, mit Falten **113**
- Knaben-Strick-Hosen für 9-12 Jahre **39**

Auf alle anderen Waren

10 Proz. Ermässigung!

S. WEISS
HALLE AM MARKT



Modernes Theater
Die führende "Heinkunst-Bühne"
Neue Promenade &
Französisches
Neujahrs Programm

wird von der Presse und Publikum als vorzüglich anerkannt. Anfang 7 1/2 Uhr. 10 Abstraktionen 1. Ranver.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

Jöpie
alle Herren-
köpfe - alle
Teile - alle
Arbeiten.
Verwand nach
Einmündung einer Garantie.

**Hauben- und Stirn-
haar-Netze.**

Seppiwäsche
Bekannt von auskömmlichen

Damenhaar.

Zopf-Siebert.

Halle, Leipziger Str. 53.

Ausantelern
Feyrich & Greve,
Gr. Steinstr. 31, l. Tel. 2144.

Abiluh-Institute.
Emil Bause,
Reinerstr. 1. Tel. 5297.

el. Licht- u. Kerzen- u. Leuchtlampen, Kinnel- u. Tel.-Anl. Franz Berger, A. d. Universitätsstr. 13. Tel. 2332.

el. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel., Blitzabl. u. Beleuchtungs-
L. Rissland,
Friedrichstr. 26. Tel. 1231
v. 1872.

Udnerwaren u. Korbwaren.
Th. Müller, Veipzigerstr. 94
Friedrichstr. 6198.

Möbe, Spiegel und
Polsterwaren.
Georg Schälble,
Gr. Märkerstr. 2.

Nämagulinen,
auch Reparaturen.
Singer Co., A.-G.
Veipzigerstr. 23.

Optiker u. optische
Anstalten.
H. Heemann,
Mühlengasse 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noth, Veipzigerstr. 16

Schreibmas h. u. Renarat
Spezial-Reparaturwerkstatt
aller Systeme, Max Knauth
Gr. Märkerstr. 1. Tel. 4113.

Schirm-, Stöcke, Pfeifen.
E. Karren Inn.,
Veipziger Straße 4.



Einige Beispiele
der Preiswürdigkeit unseres
Inventur-Ausverkaufs!

- Jünglings-Anzüge farbige Stoffe **175**
- Jünglings-Ülster **85**
- Konfirmanden-Anzüge **275**

Auf alle anderen Konfirmanden-
Anzüge, Hüte, Wasche, Schuhe
10% Ermässigung!

S. WEISS
HALLE AM MARKT.

Unserer geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass die
Firma Franz Haessler
von mir im Sinne des Verstorbenen weitergeführt wird
Ich bitte, das bisher erwiesene Wohlwollen unserer Firma auch
weiterhin zu bewahren.

Frau Lina Haessler geb. Schulz,
Halle a. S., Ludwig-Wuchererstraße 38.

KUNST-VEREIN
(Handwerkerschule)
Gutfahrerstrasse 1
Ausstellung
August Macke
Gemälde und Aquarelle
Geöffnet täglich:
11-1 Uhr Vorm.
3-5 Nachm.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.
**Vornehme
Speisezimmer.**

Du liegende Korsetts
dauerhafte
empfehl. h335r
H. Schnee Stöckl,
Gr. Steinstr. 84.

Polenträger n. 1.20 322r.
an.
Sehr große Blasebild -
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Moderne elektrische
**BELEUCHTUNGS-
KÖRPER**
Rast
Geiststr. 28.

Schuhwarenhaus
Friedrich Oehlschlüger
nur Leipzigerstrasse 3.

Inventur-Ausverkauf
Beginn Sonnabend, den 15. Januar, vorm. 9 Uhr

Apollo-Theater
Stiegenerfolg
**Der letzte
Walzer**
Rechte liq
g h h h h

Stadt-Theater
Sonnabend u. Sonntag,
nachmittags 3 Uhr:
Die Mausekönigin.
Sonnabend, d. 15. Jan.,
Anf. 7 1/2, Endel 10 1/2 Uhr:
Fidelio.
Sonnabend abend:
Carmen.

Brennholz
Arthur Lindner
Melanchthonstr. 45.
Vornbrecher 1450.



Morgen Nehraus-Schluss

Man eile und sehe die neu ausgestellten Sachen mit Nehraus-Preisen.

Mäntel • Kostüme • Kleider • Blusen • Röcke • Kindermäntel • Morgenröcke

Damen- und Kinderstiefel

Loewendahl's „Großer Nehraus“



Nur für
unsere Kunden
und die es
werden wollen.